

ST. PÖLTEN, AM 03.11.2004

3109 St. Pölten, Landhausplatz 1

TELEFON 02742/9005

Durchwahl 12338

Bearbeiter: Hr. Nigisch

Fax 13590, 13609

e-mail: post.prokop@noel.gv.at

LS-L-98037

Herrn
Präsident des NÖ Landtages
Mag. Edmund Freibauer

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion

Eing.: 09.11.2004

zu Ltg.-**300/A-4/57-2004**

— Ausschuss

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident!

Zu Deinem Schreiben vom 28. September, Ltg.-300/A-4/57-2004, darf ich Dir hinsichtlich der Ausbaupläne für die NÖ Landespensionisten- und Pflegeheime in Tulln nachstehende Stellungnahme übermitteln.

1. Die Vorgangsweise im Zusammenhang mit der Neustrukturierung der NÖ Landes-Pensionisten- und Pflegeheime in Tulln (Rosenheim, Theresiaheim und Leopoldsheim) steht hinsichtlich deren Umsetzung nicht im Widerspruch zur aktuellen Beschlusslage des NÖ Landtags.

Der NÖ Landtag hat in seiner Sitzung am 28. Februar 2002 die Änderung des Ausbau- und Investitionsprogrammes der NÖ Landes-Pensionisten- und Pflegeheime 1998 – 2002 und ein Ausbau- und Investitionsprogramm für die Periode 2002 – 2006 grundsätzlich genehmigt. Schon in diesem Grundsatzbeschluss wurde auf Seite 12 der diesbezüglichen Regierungsvorlage zum Ausdruck gebracht, dass anstelle des derzeit vorhandenen Leopoldheims ein Neubau in Hinblick auf die damals schon bekannte Zusammenführung der Landes-Nervenklinik Gugging mit dem Donauklinikum Tulln in Aussicht gestellt.

Bereits wenige Wochen später am 25. April 2002 hat der NÖ Landtag auf Basis dieses Grundsatzbeschlusses die Einzelvorlage der NÖ Landesregierung, betreffend den Zu- und Umbau des NÖ Landes-Pensionisten- und Pflegeheimes Tulln – Rosenheim, zum Beschluss erhoben. Auch in dieser Einzelvorlage wurde auf Seite 2 darauf hingewiesen, dass in weiterer Folge beabsichtigt ist für den Standort des Leopoldsheimes nicht mehr ein Pflege- sondern ein Betreuungszentrum neu zu errichten und damals schon die Auflassung des Standortes Tulln – Theresiaheim erwähnt wurde.

Die aktuelle Entwicklung stellt sich nunmehr wie folgt dar:

In Umsetzung des erwähnten Landtagbeschlusses vom 25. April 2002 wird der Um- und Zubau des Rosenheimes Ende 2004/Anfang 2005 abgeschlossen sein.

Mit Abschluss dieses Bauvorhabens ist sichergestellt, dass die derzeit im Leopoldsheim betreuten Bewohner und auch ein Großteil der Mitarbeiter in das dann fertiggestellte Haus, ins Rosenheim, übersiedeln können. Parallel dazu wurde mit den Planungsarbeiten für den Neubau des Psychosozialen Betreuungszentrums (anstelle des Leopoldsheims) begonnen, wobei dieses Bauvorhaben ebenfalls schon grundsätzlich, wie schon oben erwähnt, im Beschluss des NÖ Landtags vom 28. Februar 2002 seine Deckung findet. Im Sinne einer auch wirtschaftlich optimalen Betriebsführung wurde entschieden, diesen Neubau, dessen Baubeginn erst im Lauf des Jahres 2005 in Aussicht genommen ist, direkt neben dem Rosenheim zu errichten, wofür ein Grundstückstausch mit der Stadtgemeinde Tulln ausverhandelt wurde (näheres dazu zu Punkt 3). Die diesbezüglichen konkreten Grundlagen für eine Einzelvorlage an den Landtag sind in Kürze fertig gestellt, sodass, wie bei allen anderen Bauvorhaben in den Landesheimen, in den nächsten Wochen dem NÖ Landtag eine Einzelgenehmigung für das Bauvorhaben des Psychosozialen Betreuungszentrums (vormals Leopoldsheim) und die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf das derzeit laufende Bauvorhaben des Rosenheimes vorgelegt wird.

2. Wie bereits grundsätzlich in Punkt 1 der Anfrage zum Ausdruck gebracht, ist keine Änderung in den wirtschaftlichen und sonstigen Grundlagen eingetreten. Es ist nach wie vor die Auflassung des Standortes Theresiaheim geplant. Hintergrund dieser Maßnahme ist ähnlich wie beim Leopoldsheim der schlechte bauliche Zustand des Heimes. Eine zukunftsorientierte und nachhaltige Standardverbesserung für die immer intensiver werdenden Pflegeleistungen ist durch einen Umbau nicht lösbar und würde auch bei einer während der Umbauarbeiten notwendigen weiteren Betriebsführung für die Bewohner einen unzumutbare Belästigung bedeuten.

Hier ist folgender Umsetzungsplan vorgesehen:

Durch eine private Betreibergesellschaft SeneCura, die österreichweit große Erfahrung im Bereich der Betriebsführung von Heimen hat, wird zur Sicherstellung des im Bezirk Tulln notwendigen Bedarfs an Pflegebetten am Standort Grafenwörth ein Pflegeheim mit ca. 100 Betten errichtet. Eine Fertigstellung dieses schon laufenden Bauvorhabens ist Ende 2005 vorgesehen. Sollte dieser Zeitplan halten, was aus derzeitiger Sicht sehr wahrscheinlich ist, ist daher Ende 2005/Anfang 2006 die Auflassung des Theresiaheims vorgesehen.

3. Hinsichtlich der Nachnutzung des Standorts Leopoldsheim (näheres siehe Punkt 1) wurde ein Tauschvertrag mit der Stadtgemeinde Tulln erarbeitet, da für die Errichtung des PBZ Tulln neben dem Rosenheim eine Grundbeschaffung notwendig war, wo die Gemeinde Tulln Eigentümer war. Die konkreten Nachnutzungsüberlegungen am Standort des Leopoldsheims sind Aufgabe der Stadtgemeinde Tulln.

Hinsichtlich der Nachnutzung der Liegenschaft samt des Objekts Theresiaheim ist ebenfalls eine Verwertung und Veräußerung in Aussicht genommen. Erste Verhandlungen mit der Stadtgemeinde Tulln werden geführt, eine Ausschreibung des Verkaufs, der vor Anfang 2006 nicht spruchreif ist, ist dessen ungeachtet in Vorbereitung.

Mit den besten Grüßen

Prokop eh.